

Landwirtschaft und Naturschutz – eine dynamische Verbindung



Der Erlbach bei Waizendorf vor und während der Umgestaltung

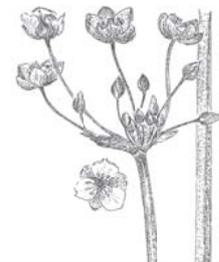
Der Aurachgrund verdankt sein heutiges Bild der kleinteiligen bäuerlichen Landwirtschaft vieler Generationen. Diese hat sich immer wieder gewandelt und an die Bedürfnisse der Menschen angepasst. Die Intensivierung der vergangenen Jahrzehnte hat allerdings in kurzer Zeit sehr viel verändert. Häufig wurden feuchte Wiesen drainiert, Bodensenken aufgefüllt, viele Gräben und Mühlbäche mussten weichen. Heute werden die Wiesen bis zu 4-mal im Jahr gemäht. Viele Tier- und Pflanzenarten sind deshalb verschwunden.



Der Weißstorch braucht feuchte, zusammenhängende Wiesen – vielleicht kehrt er wieder ins Aurachtal zurück

Mit unseren Partnern, den Gemeinden und Fachbehörden können wir unterschiedlichste Projekte verwirklichen:

- **Beispielsweise Flächenankauf:**
Ausgewählte Flächen werden erworben – oft im Rahmen der Flurneuordnung und z.B. durch gezielte Mahd wieder für bestimmte Arten zugänglich gemacht.
- **Beispielsweise Landschaftspflege-maßnahmen:**
„Naturschutz durch den Bagger“ ist dort notwendig, wo bestehende Strukturen für den Artenschutz nicht ausreichen. So werden schmale, tief eingeschnittene Bäche aufgeweitet und die Bachsohle angehoben – der Bach und seine Ufer bieten wieder Lebensräume für typische Arten.



Mahd von Feuchtwiesen – eine Aufgabe für den Landschaftspflegeverband

Spielend Bewusstsein schaffen

Freiwilliges Handeln aller Beteiligten setzt Wissen voraus! Den Aurachgrund als strukturreichen Talraum zu erhalten, heißt auch, Bewohner und Erholungssuchende mit dem Umfeld vertraut zu machen. Mit Öffentlichkeitsarbeit, Umwelterkundungen für Kinder, Fachexkursionen und Informationsveranstaltungen wollen wir die „Natur vor der Haustür“ auch für Sie zu einem Erlebnis machen.



Kinder entdecken den Lebensraum Bach

